
Bernd Jürgen Wendt, Hamburg

Ingeborg Fleischhauer, Der Pakt. Hitler, Stalin und die Initiative der deutschen Diplomatie 1938–1939, Ullstein-Verlag, Frankfurt/Main 1990, 552 S., 8 Abb., geb., 58 DM.


und Frankreich von einem Eingreifen in den fest anvisierten deutsch-polnischen Krieg abschrecken zu können. Fleischhauer hebt ausdrücklich hervor, daß der Abschluß des Paktes in seiner vorliegenden Form allein auf die von Hitler in eben dieser Absicht hektisch vorangetriebene Entwicklung zurückzuführen sei.


Enrico Syring, Allendorf

Ralf Georg Reuth, Goebbels, Piper Verlag, München 1990, 760 S., 32 Abb., Ln., 68 DM.


Ein großer Vorzug der Darstellung Reuths liegt darin, daß die Fülle der persönlich-privaten und regional-politischen Ereignisse um den nach Hitler »treuen und unerschütterlichen Schildknappen der Partei« in den größeren Zusammenhang der historischen Entwicklung eingebettet werden. So sehr die Erwähnung der Koinzidenz der Ereignisse von Vorteil ist, bei der retrospektiven Betrachtung besteht aber auch die Gefahr, daß die Leser zu Assozia-